

Protokoll der 123. Sitzung der Katalog-AG am 15.04.96

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe (Vorsitz)
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Mühl-Hermann	UB Freiburg
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Sabelus	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim

Entschuldigt:

Frau Kunz	SLB Dresden
-----------	-------------

Gäste:

Frau Bühner	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
Herr List	UB Stuttgart

Nächster Termin: 18.06.96 an der WLB Stuttgart

Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	SWB-Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fischer	SWB-Verbundzentrale
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Frau Henßler	SWB-Verbundzentrale
Herr Hilger	ZK Baden-Württemberg
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Jacquin	SWB-Verbundzentrale
Frau Koch	SWB-Verbundzentrale
Frau Mallmann-Biehler	SWB-Verbundzentrale
Herr Reichardt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzel	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 RAK-UW
- Top 2 Informationsquellen für die Bandzählung
- Top 3 Werke mit Illustrationen im SWB: Präzisierung des Top 9 der 118. Sitzung
Katalog-AG
- Top 4 Verlagsangabe bei "Livre de Poche"
- Top 5 Kumulative Hochschulschrift
- Top 6 Loseblattausgaben
- Top 7 Fortlaufende Beilagen
- Top 8 Zur Katalogisierung alter Disputationsschriften
- Top 9 Kategorie 556, Hochschulschriften-Nummer
- Top 10 Mehrbändig begrenzte Werke: Festlegung für alte Drucke
- Top 11 Verknüpfung von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerks sind

Top 0 Verschiedenes

Herr Gorenflo begrüßt Herrn List als Gast und dankt der UB Stuttgart für ihre Gastfreundschaft.

Er verabschiedet Frau Mühl-Hermann, die aus der Katalog-AG ausscheidet und dankt ihr für ihre engagierte Mitarbeit in der Katalog-AG. Interimistisch wird die UB Freiburg durch Herrn Hauck vertreten, bis die endgültige Gremienstruktur festgelegt ist.

Der Anlaß für die Sitzung der Katalog-AG liegt in der Festlegung der von vielen Anwendern gewünschten RAK-UW.

Top 1 RAK-UW

Die Katalog-AG diskutiert aufgrund einer Vorlage des Bibliotheksservice-Zentrums die Einführung der RAK-UW. Die Vorlage hat sich verzögert, da die Verbundzentrale die Katalogisierung nach RAK-UW noch im gegenwärtigen System mit Verknüpfungsstrukturen ermöglichen wollte. Ein Großteil der dazu nötigen Arbeiten ist nun abgeschlossen.

Es werden folgende Festlegungen getroffen:

a) Umfang der Titelaufnahmen

Die Titelaufnahme des selbständigen Werkes erfolgt im vollen Umfang nach RAK-WB. D.h. auch beigelegte und enthaltene Werke, die zusätzlich nach RAK-UW erschlossen werden können, werden gemäß den Bestimmungen der RAK-WB aufgeführt. Zusätzlich können auch für die bereits nach RAK-WB berücksichtigten Werke UW-Aufnahmen gemacht werden. Begründet wird diese Entscheidung damit, daß die Erfassung nach RAK-UW freiwillig für zusätzliche Titel möglich ist. Der Standard RAK-WB muß erhalten bleiben. Alle RAK-UW-Paragrafen, die eine Änderung der RAK-WB beinhalten, werden im SWB nicht angewendet.

Die Titelaufnahme des unselbständigen Werkes muß im Umfang dem Minimalformat entsprechen. Weitergehende Erfassung (z.B. von Einheitssachtiteln) ist zulässig. Die Katalogisierung der UW-Aufnahmen erfolgt im I-Niveau. Vollständige Titelaufnahmen dürfen im K-Niveau erfaßt werden (z.B. bei der Katalogisierung alter Drucke nach Autopsie).

Die Bibliotheken, die die UW-Titelaufnahme nutzen, müssen an diese einen Lokalsatz anhängen. Es bleibt jeder Bibliothek vorbehalten, ob die Signatur hier nochmals abgelegt wird.

b) Erfassung im SWB

Im Gegensatz zu den bisherigen Überlegungen der Katalog-AG zur Einrichtung der UW-Katalogisierung (s. Protokoll der 118. Sitzung) ist es dem Bibliotheksservice-Zentrum inzwischen gelungen, eine Verknüpfungskategorie für unselbständige Werke einzurichten. Daher muß der gesamte Komplex "Anwendung der RAK-UW im SWB" nochmals besprochen werden.

Für die Katalogisierung der UW-Aufnahmen werden die üblichen SWB-Kategorien benutzt. Zusätzlich werden folgende neue Kategorien im SWB eingeführt:

490 492	Verknüpfungskategorie vom unselbständigen zum selbständigen Werk
inv	In-Vermerk, Fußnote zur Quelle
rez	Fußnote Titel des rezensierten Werkes

Über Kategorie 490 492 wird die Verknüpfung des unselbständigen zum selbständigen Werk aufgebaut. Dabei werden unselbständige Werke, die innerhalb eines mehrbändigen selbständigen Werkes erscheinen, stets mit dem Band verknüpft. 490 492 ist analog 440 442 zu benutzen, allerdings wird keine Zählung vergeben. Kategorie 490 492 erzeugt beim selbständigen Werk die Gegenkategorie "UW." (analog "BND" bei 440 442).

Da die Umsetzung dieser neuen Verknüpfungskategorie in die Datenabzüge einen hohen Aufwand bedeutet, werden bis auf weiteres die Angaben zum selbständigen Werk in verkürzter Form in Kategorie "inv" wiederholt. Hier werden die Ordnungsblöcke des selbständigen Werkes erfaßt, bei mehrbändigen Werken wird die Bandzählung und das Erscheinungsjahr ergänzt. Bei Bedarf (z.B. bei unspezifischem Titel des selbständigen Werkes) können die Angaben in Kategorie "inv" ausführlicher erfolgen (z.B. Ergänzung des Erscheinungsortes).

Für die Katalogisierung mehrteiliger unselbständiger Werke legt die Katalog-AG folgende Einzelheiten fest:

Haben die einzelnen Teile keinen Sachtitel, wird eine UW-Aufnahme mit dem Gesamttitel erstellt, die Angaben zu den einzelnen Teilen werden in 433 durch \pm getrennt aufgeführt. Erscheinen die einzelnen Teile des unselbständigen Werkes in mehreren Bänden des selbständigen Werkes, so wird pro Band des selbständigen Werkes eine UW-Aufnahme erstellt.

Beispiel:

```
idn 11/1
320*Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie
410 Frankfurt
412 Klostermann
504 dt.
542 ...
574 zd
end

idn 11/2
424 1984
440 442 IDN 11/1 ; 31
    445 (1984)
504 dt.
574 od
end

idn 11/3
200*Neubauer, Karl Wilhelm
201cVesper, Ekkehart
320 Online-Informationsmarkt und Bibliotheken
335 Ekkehart Vesper zum 60. Geburtstag
359 /200/
425 1984
433 S. [111] - 129, graph. Darst.⊕S. [191] - 213, Kt.
490 492 IDN 11/2
inv In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 31 (1984)
501 {Ekkehart Vesper Festschrift}
504 dt.
574 uwfe
end
```

Bei einem mehrteiligen unselbständigen Werk mit Stücktiteln für die Teile wird auf eine Gesamttitelaufnahme des unselbständigen Werkes verzichtet. Der Gesamttitel wird bei den Teilen in 441 aufgeführt und recherchierbar gemacht.

Beispiel:

```
idn 12/1
320*Biblos
410 Ort
412 Verlag
574 zd
end

idn 12/2
440 442 IDN 12/1 ; 34
    445 (1985)
424 1985
504 dt.
574 od
end
```

idn 12/3
200*Bergmann, Helmuth
320 Benützerforschung in Vergangenheit und Gegenwart
425 1985
433 S. 99 - 126, graph. Darst.
441 {Die Bibliothek und ihre Benützer, dargestellt am Beispiel der Universitätsbibliothek Wien}
490 492 IDN 12/2
inv Biblios. - 34 (1985)
501 Literaturangaben
504 dt.
574 uw
end

idn 12/4
200*Bergmann, Helmuth
320 ~~Die~~ Benützung der Universitätsbibliothek Wien durch den Lehrkörper der Universität Wien
425 1985
433 S. 171 - 195, 265 - 283, graph. Darst.
441 {Die Bibliothek und ihre Benützer, dargestellt am Beispiel der Universitätsbibliothek Wien}
490 492 IDN 12/2
inv Biblios. - 34 (1985)
504 dt.
574 uw
end

Da die Katalogisierung von fortlaufend erscheinenden unselbständigen Werken in der ZDB vorerst nicht vorgesehen ist, können diese direkt im SWB verzeichnet werden. Bei regelmäßig erscheinenden fortlaufenden UWs wird in der "inv"-Fußnote die Quelle und der erste Band angegeben. Bei unregelmäßig erscheinenden fortlaufenden UWs kann die Fußnote bei Erscheinen der weiteren Teile erweitert werden. In beiden Fällen erfolgt keine Verknüpfung zum selbständigen Werk über 490 492. Zur Kennzeichnung der fortlaufend erscheinenden UWs wird in Kategorie 575 das Abrufzeichen "uwzd" gesetzt.

Bei Rezensionen wird die Verknüpfung von der Rezension zur Quelle freigestellt (490 492). Kategorie "inv" muß zwingend belegt werden. Zusätzlich wird in der neuen Fußnote "rez" der Titel des rezensierten Werkes in Vorlageform angegeben. Auch diese Kategorie muß immer belegt werden, auch wenn nach § UW 128, 4a der RAK-UW der Sachtitel der Rezension aus dem Titel des rezensierten Werkes konstruiert wird. Zur Kennzeichnung der Rezensionen wird in Kategorie 575 das Abrufzeichen "uwre" gesetzt.

In der Kurztitelliste sollen, die nach RAK-UW katalogisierten Werke mit "u" bzw. "r" (Rezension) kenntlich gemacht werden.

c) **Anwendung der RAK-UW**

Die Katalogisierung nach RAK-UW ist in erster Linie gedacht für die Erschließung enthaltener und beigelegter Werke (auch über RAK-WB hinaus), Musik-CDs und neuer Medien. Sonderprojekte oder die laufende Auswertung von Zeitschriften sollten mit dem Bibliotheksservice-Zentrum abgesprochen werden, da eine Bibliographie-Erstellung im gegenwärtigen System nicht möglich ist. Das neue System wird diese Voraussetzungen erfüllen. Der Zeitpunkt der Anwendung der neuen Kategorien in der SWB-Datenbank wird über die Mailbox bekannt gegeben.

Alle im SWB bisher geltenden RAK-UW-Ersatzregeln für Reprints, alte Drucke u.ä. (z.B. zusätzliche Nebeneintragungen) werden mit der Einführung der RAK-UW außer Kraft gesetzt.

Top 2 Informationsquellen für die Bandzählung

Für die Ermittlung einer Zählung innerhalb einer Schriftenreihe ist, laut RAK-WB, die gesamte Vorlage zu nutzen.

Aufgrund vorliegender Probleme-Rems, wird beschlossen, folgende Quellen - z.T. entgegen RAK-WB § 115,3 - nicht mehr zur Ermittlung der Zählung heranzuziehen:

- Zählungen, die nur im Vorwort genannt sind,
- Zählungen, die nur in der CIP-Aufnahme aufgeführt sind,
- Zählungen, die nur auf dem Schutzumschlag stehen,
- Zählungen, die außerhalb der Vorlage ermittelt werden (z.B. aus Verlagsprospekten).

Erscheinen die Bände einer Schriftenreihe teilweise gezählt und ungezählt, werden die gezählten Bände mit der Gesamtaufnahme verknüpft. In die Gesamtaufnahme wird die Fußnote "Teilweise ungezählt" eingefügt. Bei den ungezählten Bänden wird in Kategorie 441 die Reihe in geschweiften Klammern angegeben. Ist in Verlagskatalogen oder einer der anderen oben genannten Stellen eine Bandzählung aufgeführt und in der Vorlage nicht, kann die Zählung lediglich in der Fußnote abgelegt werden.

(s. Anlage Probleme-Rems idn 3990224, 4249428, 3063368)

Erscheinen alle Bände einer Schriftenreihe gezählt und es gibt einen Band, in dem die Zählung nur an einer der oben aufgeführten Stellen genannt ist, so wird in diesem Ausnahmefall die Zählung übernommen und mit der Gesamtaufnahme verknüpft.

(z.B. Bd. 22 und Bd. 24, 25, 26 Zählung jeweils im Buch angegeben. Im Band 23 ist die Zählung nur in der CIP-Aufnahme angegeben. Dann wird in diesem Fall die Zählung ergänzt.)

Wird eine Reihe nachträglich gezählt und wird diese Zählung in dem ersten gezählten Band aufgeführt, dann kann die Zählung rückwirkend ergänzt werden. Hier sollte in Abhängigkeit vom Aufwand verfahren werden, also z.B. Übernahme der Zählung, wenn sie ab Band 3 vorliegt und die beiden früheren Bände in Band 3 mit Zählung aufgeführt sind. Wenn dagegen z.B. erst in Band 20 eine Übersicht über die früheren Bände erscheint, in der diese gezählt sind, sollte keine nachträgliche Berücksichtigung der Zählung erfolgen.

Top 3 Werke mit Illustrationen im SWB: Präzisierung des Top 9 der 118. Katalog-AG

Einleitend hält die Katalog-AG fest, wie es zu den SWB-Abweichungen der Paragraphen 612 und 613 gekommen ist: Die bisherigen Regelungen zu Kunst- und Bildbänden führten in ihrer Anwendung in den Sondersammelgebietsbibliotheken immer wieder zu Unstimmigkeiten. Ein Vorschlag zur Änderung des § 613 war in der EG RAK schon verabschiedet, wurde aber im Hinblick auf RAK2 zurückgezogen.

Die Katalog-AG hat sich entschieden, hier den Regeländerungen vorzugreifen, um die Katalogisierung zu vereinfachen. Es wird jedoch betont, daß diese bewußte Abweichung von RAK-WB ein Ausnahmefall bleiben wird. Entgegen den Beschlüssen der 118. Sitzung nur Kunst- und Bildbände als anonyme Werke zu behandeln, wird die Neuformulierung ausgedehnt auf alle Werke mit Abbildungen (Bildbände, Kunstbände, Werkverzeichnisse, Werke über Künstler und Illustrationen zu einem Werk ohne das Werk).

Die Behandlung dieser Werke im SWB wird vereinheitlicht und nur noch vom Anteil der Abbildungen abhängig gemacht. Wenn sie zu einem wesentlichen Teil aus Abbildungen bestehen, werden sie wie anonyme Werke behandelt.

Anm.: Ein wesentlicher Anteil ist gegeben, wenn die Bilder annähernd die Hälfte des Umfangs ausmachen (ca. 40 %); im Zweifelsfall wird dieser Sachverhalt angenommen.

Eine Angleichung der bisherigen Regelungen in den RAK-WB-Anwendungen wird erarbeitet.

Top 4 Verlagsangabe bei "Livre de Poche"

Als "Livre de poche" (oder ähnliche Taschenbuchreihen) erscheinen Taschenbuchausgaben, auf deren Haupttitelseite nur der Verlag der ursprünglichen Ausgabe steht. Lediglich im Kolophon oder auf der hinteren Umschlagseite ist der tatsächliche Verlag mit seiner ISBN angegeben. Da von den SWB-Teilnehmern dieser Sachverhalt oft nicht erkannt wird, sind die Bände nicht einheitlich katalogisiert.

Die Katalog-AG legt fest: Die Bände sollen künftig mit der Angabe des Taschenbuchverlages in Kategorie 412 erfaßt werden. Auf den Originalverlag kann in der Fußnote hingewiesen werden. Rems auf bereits bestehende Aufnahmen sind nicht zugelassen. In der Gesamtaufnahme "Livre de poche" wird der Taschenbuchverlag "Librarie Générale Francaise" in Kategorie 412 angegeben und in kom erfolgt ein Hinweis, daß alle Bände dieser Serie in diesem Verlag erscheinen.

Die Katalog-AG erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß das Kolophon bei französischen Werken immer zu beachten ist.

Top 5 Kumulative Hochschulschriften

Herr List von der UB Stuttgart legt Habilitationen vor, die aus mehreren eigenständigen Aufsätzen bestehen, keinen übergeordneten Sachtitel haben und zusammen die Habilitation bilden.

Es wird beschlossen diese Schriften unter dem fingierten Titel "Kumulative Habilitationsschrift" anzusetzen. Das entspricht auch der Verfahrensweise Der DB.

Top 6 Titeländerungen bei Loseblattausgaben

Für die Behandlung von Titeländerungen bei Loseblattausgaben legt die Katalog-AG folgende Regelung fest:

Titeländerungen bei Loseblattausgaben

Erscheint in einer Ergänzungslieferung einer Loseblattausgabe ein neues Titelblatt mit einem veränderten Hauptsachtitel, wird die Titelaufnahme in der SWB-Datenbank entsprechend geändert. Unter dem alten Hauptsachtitel wird eine Nebeneintragung und eine Fußnote in Kategorie 501 gemacht.

Hat eine Bibliothek das Werk vor der Titeländerung abgebrochen, kann sie eine Titelaufnahme mit dem alten Hauptsachtitel erstellen. In Kategorie kom wird auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht.

Erscheint eine Loseblattausgabe in einer Neuauflage und hat sich dabei der Aufbau des Werkes grundsätzlich verändert, so wird im Zweifelsfall eine neue Titelaufnahme für die Neuauflage mit der Ausgabebezeichnung erstellt (Beispiel: "Praxisregeln zu den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) und der Schlagwortnormdatei").

Erscheint ein Werk als Loseblattausgabe in gedruckter Form und parallel in maschinenlesbarer Form, so werden pro Ausgabe Einheitsaufnahmen erstellt. In Kategorie 529 wird auf die jeweils andere Ausgabe hingewiesen. Die einleitenden Wendungen der Fußnoten lauten: "Buchausg. u.d.T.:" bzw. "CD-ROM-Ausg. u.d.T.:". (Beispiel: Schönfelder, Heinrich: Deutsche Gesetze (Buchausg.) - Schönfelder plus: Deutsche Gesetze (CD-ROM-Ausg.))

Top 7 Fortlaufende Beilagen

Die Vorlage von Frau Hoffmann wird besprochen. Die endgültige Fassung erscheint als Anhang zu den "Merkblättern des SWB-Verbundes".

In der Diskussion stellt sich heraus, daß dringend eine Arbeitsanweisung für die ZDB-Umlenkungen benötigt wird.

Top 8 Zur Katalogisierung von Hochschulschriften (inclusive alter Disputationsschriften)

Die UB Mannheim hat ein Papier mit Fragen zur Katalogisierung alter Disputationsschriften zusammengestellt, welches von der Verbundzentrale an alle Hauptteilnehmerbibliotheken mit der Bitte um Stellungnahme versandt worden ist.

Es geht vor allem darum, daß in RAK-WB der Begriff "Hochschulschrift" eng gefaßt ist, die Katalogisierungspraxis aber dahin tendiert, alle Disputationsschriften als "Dissertationen" zu behandeln. Zwei Wege zur Lösung dieses Problems wurden vorgeschlagen:

1. Die vorherrschende Praxis wird beibehalten.
2. Nur die Doktor-, Lizenz- und Magisterdisputationen werden als "Dissertationen" behandelt. Auf die übrigen Disputationsschriften wird zwar § 615, 1 ebenfalls angewandt, doch erhalten sie keinen Hochschulschriftenvermerk. Zur Kenn-

zeichnung ihrer Zwischenstellung wird in Kat. 501 der Gattungsbegriff "Disputation" gesetzt.

Die eingegangenen Antworten der Teilnehmerbibliotheken wurden von Herrn Gorenflo ausgewertet. Dem Verfahren 1 wurde einstimmig der Vorzug gegeben. Das bedeutet, daß auf alle Disputationsschriften die Bestimmungen der RAK-WB, die bisher nur für "Dissertationen, Habilitationsschriften, Diplom- und Magisterarbeiten und dgl." gelten, angewendet werden - also neben § 615 auch § 148 und § 162,9. Im Hochschulschriftenvermerk werden dann auch Einträge mit Gymnasien und anderen "subuniversitären" Studieneinrichtungen gemacht. Im Hochschulschriftenvermerk wird in diesen Fällen die Bezeichnung "Disputation" verwendet. Disputationen, die zur Erlangung des Doktor- oder Magistergrades dienen, können dagegen als "Diss." gekennzeichnet werden.

Nach einer redaktionellen Überarbeitung werden die Festlegungen zur "Katalogisierung alter Disputationsschriften" als Anlage zu dem Papier "Katalogisierung alter Drucke" (Merkblätter, Teil II, Anhänge) erscheinen. Beim Hochschulschriftenpapier soll eine Verweisung erfolgen.

Bei diesem Thema wird generell über den Begriff Hochschulschrift diskutiert. Für den SWB werden Hochschulschriften wie folgt definiert:

Hochschulschriften im SWB

Werden Prüfungsarbeiten im SWB katalogisiert, so sollen sie generell wie Hochschulschriften erfaßt werden. Die Art der Prüfungsschrift wird im Hochschulschriftenvermerk angegeben.

Als Prüfungsschriften gelten: Hausarbeiten, Seminararbeiten, Magisterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen, und entsprechende anderssprachige Benennungen. Diese Schriften werden alle nach den Regeln des Papiers "Behandlung von Hochschulschriften im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" katalogisiert.

Damit wird die bisherige Entscheidung der Katalog-AG (109. Sitzung) aufgehoben, in der die Definition "Hochschulschrift" eng gefaßt wurde.

Top 9 Kategorie 556, Hochschulschriftennummer

Zur Kategorie 556, Hochschulschriftennummer liegt eine Anfrage der UB Freiburg vor. Herr Gorenflo hat hierzu eine Antwort entworfen. Da eine eingehende Diskussion darüber aus Zeitgründen nicht möglich ist, bittet Herr Gorenflo die Mitglieder der Katalog-AG, zu diesem Entwurf über die e-mail-Liste der Katalog-AG Stellung zu nehmen.

Ein endgültiges Ergebnis liegt zur Zeit nicht vor.

Top 10 Mehrbändig begrenzte Werke: Festlegung für alte Drucke

Die Problematik wird über E-Mail von Spezialisten aus den Teilnehmerbibliotheken diskutiert. Ziel ist, eine Ergänzung zum Papier "Katalogisierung alter Drucke" zu erarbeiten.

Top 11 Verknüpfung von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerks sind

Zur Abbildung von Hierarchien bei fortlaufenden Sammelwerken liegt eine Anfrage der UB Mannheim vor. Herr Gorenflo bittet darum, sich zu den von der UB Mannheim vorgeschlagenen alternativen Lösungsmöglichkeiten über die e-mail-Liste der Katalog-AG zu äußern.

Ein endgültiges Ergebnis liegt zur Zeit nicht vor.

Silke Horny, Bettina Sabelus

05.06.96

Anlage zu Top 2 : Probleme-Rems

idn 3990224

vnr 9

LOK 4 (VERBUND)

LST 4 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : HDBSXR

dat N:07/07/94 BEARB.:HDBS K:24/05/96 BEARB.:KNUB

200*Krüger, Hilmar

240eBundesstelle für Aussenhandelsinformation <Köln>

320eArabische Staaten

335 {gesetzliche Bestimmungen über die Bankgarantie in arabischen Staaten}

359 [Verf.: Hilmar Krüger]

403 2. überarb. Aufl.

410 Köln

412 Bundesstelle für Außenhandelsinformation

425 1994

433 30 S.

441 {Internationales und ausländisches Wirtschafts- und Steuerrecht}

504 dt.

adr Probleme/erl

rem Liebe Hamburger! Können Sie mir sagen, welche Zählung die Reihe bei

diesem Band hat? Im Heft ist keinerlei Hinweis. Mir ist auch nicht klar, wie das weiter gehalten werden soll, wenn der Verlag die Zählung nicht in die Bände druckt. Gruß von HDBSXR,sch *** Liebe Frau Schaub, dies ist Nr. 10. Ich schicke Ihnen das Verzeichnis der Bundesstelle, aus dem die Zählung bis Nr. 6/95 hervorgeht. Wollen Sie dem Verlag Ihre Anregung mitteilen oder soll ich es tun? Viele Grüße, HHMPPR,ru*** Ich glaube, es ist besser, wenn wir diesen Fall grundsätzlich klären und habe deshalb auf Probleme gesetzt. Liebe Kat-AG: Diese Reihe ist seit der Titeländerung in den Heften nicht mehr gezählt, aber HHMPPR hat von der Bundesstelle eine Liste erhalten. Soll in einem solchen Fall die Reihe angelegt werden oder nicht? (s.a. rem bei 3907996)Danke und viele Grüße von HDBSXR,sch *** Anmerkung von HHMPPR: In einigen Heften erscheint die Reihenzählung in Form einer Liste, leider aber nur nachträglich. Gruß, HHMPPR,ru *** Diese Liste ist auch sehr inkonsequent und scheint sich z. T. auf Vorgängerreihe zu beziehen. z.T auch "A"-Zählung. Soll ich eine Liste zur Demonstration nach KN schicken? Gruß von HDBSXR,sch **** oh, ja, das wäre schön. Vielen Dank und frohes und sonniges Pfingsten wünscht ZREDSa *** Ich war in Göttingen - deshalb erst heute: Liste per Fax geschickt. Viele Grüße von HDBSXR,sch ***** Antwort der Katalog-AG siehe Kategorie 502 *****

502 Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Katalog-AG hat sich am 15.4.96 mit dem

Thema "Informationsquellen für die Bandzählung" befaßt. Dabei wurde unter anderem festgelegt, daß Verlagsprospekte oder spätere Bänden nicht mehr als Quelle für die Ermittlung der Zählung herangezogen werden. Erscheinen wie hier die Bände teilweise gezählt und teilweise ungezählt, werden die gezählten Bände mit der Gesamtaufnahme verknüpft. In die Gesamtaufnahme wird die Fußnote "Teilweise ungezählt" eingefügt. Bei den ungezählten Bänden wird in Kat. 441 die Reihe in geschweiften Klammern angegeben. Ist in Verlagskatalogen eine Bandzählung aufgeführt und in der Vorlage nicht kann die Zählung lediglich in der Fußnote abgelegt werden. ***** Mit freundlichen Grüßen, H . Gorenflo*** Diese Lösung finde ich hervorragend. Danke für die Nachricht und viele Grüße von HDBSXR,sch****KNUB erl., danke

end

idn 3063368

vnr 15

LOK 24 (VERBUND)

LST 24 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : KNUB

dat N:10/11/92 BEARB.:KNUB K:22/05/96 BEARB.:KAUB

adn 092315

adk 196143

kom Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Katalog-AG hat sich am 14.5.96 mit dem Thema "Informationsquellen für die Bandzählung" befaßt. Dabei wurde unter anderem festgelegt, daß das Vorwort nicht als Quelle zur Ermittlung der Bandzählung herangezogen wird. **** Mit freundlichen Grüßen, H. Gorenflo

200hEisenbrand, Gerhard

320*Römpp-Lexikon Lebensmittelchemie

359 Hrsg. Gerhard Eisenbrand ...

410 Stuttgart

412 Thieme

425 1995

433 XI, 993 S.

441 {Römpp Chemie-Lexikon}

504 dt.

540 3-13-736601-1

580 s.Lebensmittelchemie † f.Wörterbuch

adr probleme/erl

rem Liebe Konstanzer, sollte man das Werk nicht wie idn 3019572 behandeln und Kat.: 440 442 (1905885) Ch

em
ie-
Le
xik
on
;
So
nd
erb
d .
Le
be
ns
mit
tel
che
mi
e
(So
nd
erb
d .
5)
ein
füg
en?
Fra
ge
nde
Gr
ü ß
e ,

UL
UB
/hi
* *
Ich
h a
b e
kei
nen
Hi
nw
eis
dar
auf
gef
un
de
n .
Gr
üße
K
N
UB
w f
* *
* *
Ha
llo,
der
Hi
nw
eis
bef
ind
e t
sic
h
auf
der
ge
ge
n ü
ber
lie
ge
n d
e n
Sei
t e
der
Ha
upt
tite
lsei
t e .
Au

ber
de
m
wä
re
ich
do
ch
seh
r
daf
ür,
we
nn
ma
n
den
Ba
nd
ana
log
zu
idn
30
19
57
2
be
ha
nd
elt
(de
r
Tit
els
atz
wu
rde
übr
ige
ns
vo
n
K
N
UB
an
gel
egt
)
Vi
ele
ver
sch
nei
te

G r
ü ß
e ,
UL
UB
/hi
* +
Wa
s
me
ine
n
die
a n
der
en?
G r
ü ße
kN
UB
w f
* *
* *
*
i n
fru
b
erst
bes
tell
t ,
gru
ß ,
w t
* *
Lie
b e
Ko
lle
g e
n ,
die
Z ä
hlu
n g
ist
j a
nic
h t
e x
pli
zit
a n
g e
g e
b e

n ,
son
der
n
k a
n n
Ve
rkn
üpf
u n
gen
gel
öst
u n
d/o
der
4 4
1
gel
ösc
h t
we
rde
n .
grü
ß e
K
N
UB
w f
* *
*
Wi
r
(S2
UB
)
h a
ben
den
B a
n d
inz
wis
che
n
auc
h
vor
lie
ge
n !
Ich
sch
lie
ß e

m i
c h
der
Me
inu
ng
v o
n
Ko
nst
anz
an,
daß
hie
r
nic
hts
für
die
Be
ha
ndl
un
g
als
So
nd
erb
ä n
d e
spr
ich
t ,
jed
och
mü
ße
ma
n
d a
n n
die
TA
s
der
ber
eits
s o
kat
alo
gis
iert
e n
B ä
nde
(So

n d
erb
and
1
u .
2)
ä n
der
n !
We
n n
als
o
die
Me
hrh
eit
für
die
E r
g ä
n z
u n
g
v o
n
4 4
0
4 4
2 is
t ,
k a
n n
ich
mit
die
ser
L ö
sun
g
leb
en,
vie
l e
G r
ü ß
e ,
S 2
UB
/gr
* *
Hd
u b
sie
h t
auc

h
kei
ne
Ve
ran
las
sun
g
für
4 4
0
4 4
2 ,
ich
wä
re
für
die
Au
flö
sun
g
der
Ve
rkn
üpf
u n
gen
auc
h
bei
den
vor
her
ige
n
B d
e .
Ist
die
Me
hrh
eit
für
die
4 4
0
4 4
2 ,
k ö
n n
e n
auc
h
wir
d a

mit
leb
en.
We
r
ent
sch
eid
et?
G r
u ß
v o
n
Hd
ub/
b q
* *
*
S 1
UB
wü
rde
die
Au
flö
sun
g
der
Ve
rkn
üpf
u n
g
vor
zie
h e
n .
V i
ele
G r
ü ß
e ,
S 1
UB
/hö
*
Fru
b
ebe
nso
,
G r
uß,
Fru
b/k
l

* *
K
N
UB
i s t
n a c
h
w i e
v o r
g e
g e n
4 4
0 .
G r
ü ß e
w f
* *
*
W e
i t e r
i n
5 0
2

502 TUUB ist dafür, die Verknüpfung zu machen und zwar aus folgendem Grund: Sonderband 1 ist lt. Vorwort so gezählt. Wird Sonderbd. 1 verknüpft, müssen aber eigentlich auch die übrigen Sonderbände verknüpft werden. Gruß TUUB, Lg ** Liebe TUUB, das kann m.E. nicht als Zählung gelten, es ist lediglich Erwähnung, daß dieser Sonderband als erster erschienen ist ("Als Herausgeber dieses ersten Sonderbandes ..."). Im Geleitwort wird dieser Umstand gar nicht erwähnt ("Ich wünsche dem Römpp Sonderband Biotechnologie..."). KNUB bleibt bei seiner Meinung. grüße wf***FRFTFH schließt sich KNUB an. Schöne Grüße FRFTFH/wb** S1UB ebenfalls, Gruß, s1UB/hö *** Bin ebenfalls der Meinung von KNUB, ULWS/ks *** Da es hier sehr schwierig zu sein scheint, gemeinsam eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden, habe ich an Probleme adressiert! Viele Grüße, S2UB/gr *** Bin gegen 440 442 lt. der neuseten Abgrenzung mehrbd. Werke in Prot. 107, man sollte in der GA "Chemie-Lexikon" 501 Bestand nur teilw. hier nachgewiesen einfügen und diesen Satz so belassen. Dies von DDUBGK,sr *** Um die Bearbeitung des rem's nicht weiter hinauszuzögern (Buch wird dringend im Lesesaal benötigt), sind wir bereit, auf die Verknüpfung zu verzichten - mit kom Bestand hier nicht vollständig nachgewiesen, siehe auch unter Einzelansetzung bei GA. Bereits bestehende Verknüpfungen sollten dann aber bestehen bleiben. Gruß TUUB, Lg *** Ich schließe mich TUUB an, Grüße, ULUB/hi *** Ich bin damit einverstanden, Gruß, S2UB/gr
sti Römpp Lexikon
end

idn 4249428

vnr 5

LOK 6 (VERBUND)

LST 6 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : S1UB

dat N:12/12/94 BEARB.:fhtk K:22/05/96 BEARB.:KAUB

adn 094346

adk 196143

200*Hallwachs, Ulrich

201 Todtenhaupt, Peter

202 Schlund, Manfred

320 Mehr Effizienz durch dezentrale Verantwortungsbereiche

335 eine praxisnahe Anleitung für die Reorganisation mittelständischer Betriebe

359 Ulrich Hallwachs ; Peter Todtenhaupt ; Manfred Schlund

410 Renningen-Malmsheim

412 expert-Verl.

425 1995

433 158 S. : Ill., graph. Darst.

441 {Praxiswissen Wirtschaft} ; 18

502 Liebe Kolleginnen und Kollgen, die Katalog-AG hat sich am 14.5.96 mit dem Thema "Informationsquellen für die Bandzählung" befaßt. Dabei wurde unter anderem festgelegt, daß die CIP-Aufnahme nicht als einzige Quelle für die Ermittlung der Bandzählung herangezogen wird. ***** Mit freundlichen Grüßen, H. Gorenflo

504 dt.

540 3-8169-1171-4

570 94,N32,0202

572 941691853

580 s.Klein- und Mittelbetrieb † s.Kompetenz <Organisation> Ì
s.Dezentralisation

581 123†231†321

582 s.Klein- und Mittelbetrieb † s.Reorganisation † s.Objektprinzip

583 123†213†321

rem Hallo Nachbarn. Könnten Sie bitte noch einfügen: n440 442 3351159 ; 18. Ich habe in 441 die Zählung schon einkorr. Vielen Dank. Grüße s1lb/st *** Hallole, das Buch ist leider ausgeliehen. Ich habe es vorgemerkt, bitte noch etwas Geduld. Grüße, s1ub/sa**O.K., ich warte. Danke. Viele Grüße s1lb/st** *** Hallo, können Sie mir bitte auf die Sprünge helfen - ich finde die Zählung nur in der CIP, und da würde man sie ja nicht berücksichtigen. Viele Grüße, s1ub/sa***Hallo S1UB. Das ist schon richtig, daß die Zählung nur in der CIP steht. Nur bei den anderen Bänden hat man's ja auch berücksichtigt. Man müßte hier schon einheitlich verfahren. Viele Grüße s1lb/st*** Liebe S1LB, ich bin ganz Ihrer Meinung. Da die CIP-Zählung aber normalerweise nicht berücksichtigt wird, schwirren genügend unverknüpfte Stücke von anderen, gar nicht angelegten, Reihen herum. Die Konstruktionen mit [] finde ich auch nicht ganz glücklich. Wenn Sie nichts dagegen haben, würde ich diesen Fall gerne auf "probleme" legen, damit man eine eindeutige Regelung auch für solche Fälle hat. Viele Grüße, s1ub/sa***Hallo Nachbarn. Sie haben ganz recht. Ich finde auch, daß dies hier ziemlich unglücklich ist, deshalb ist hier "probleme" schon angebracht. Viele Grüße s1lb/st*****Zur Kenntnis gen. s1ub/mr ***** Antwort siehe Kategorie 502

end